

**- Ein jüdisch-arabisches Gemeinschaftsprogramm der Universität Haifa in Israel -**

**WORUM ES GEHT**

Nie war es wichtiger, interkulturelle Verständigung im Nahen Osten zu fördern. Und kaum eine Institution kann das besser als die Universität Haifa, die das tagtäglich tausendfach praktiziert. Ein Viertel der Studierenden der Universität Haifa sind arabischer Herkunft. Die Universität sorgt dafür, dass sie ihre Studien erfolgreich betreiben und abschließen können. Sie will ihnen aber auch dabei helfen, in ihren Dörfern und Städten aktiv zu werden und allmählich Führungspositionen zu übernehmen. Deshalb hat die Universität Haifa ihr Projekt „**Community Leadership**“ ins Leben gerufen. Sie bietet damit ein sonst nur für jüdische Studierende vom Staat gefördertes und bereits erfolgreich erprobtes Programm auch für ihre arabischen Studierenden an - ein Gebot der Gerechtigkeit. Der Frieden in Israel und in der Region kann nur gedeihen, wenn auf jüdischer und arabischer Seite verantwortungsbewusste Führungspersonen handeln. Hierfür leistet das Programm „Community Leadership“ einen wichtigen Beitrag. Der Deutsche Fördererkreis der Universität hat dieses hervorragende Projekt initiiert und fördert es aktiv. Dabei zählen wir auf Ihre Hilfe.

**DIE ZIELE**

Wir vergeben an vielversprechende arabische und jüdische Studierende Förderstipendien, damit sie neben ihrem Studium Führungsbefähigung erwerben und in ihren Gemeinden Verantwortung übernehmen. Dem Einsatz in lokalen Bildungs- und Sozialeinrichtungen geben wir dabei besonderes Gewicht.

**UNSERE ZIELGRUPPE**

Das Angebot richtet sich an Studierende, die das notwendige Potenzial zur akademischen Leistung und gesellschaftlichem Engagement haben. Über einen Ausschuss unter der Leitung des Dekans für Studierende und der Direktorin des renommierten Jewish-Arab Center wählt die Universität die geeigneten KandidatInnen aus.

**DAS PROGRAMM**

Die TeilnehmerInnen erhalten für die Dauer von drei Jahren ein Stipendium von 4.500 Euro. Das Studium schließt regelmäßige, gemeinsame Führungsseminare ein. Die StipendiatInnen leisten mindestens 5 Stunden Sozialarbeit wöchentlich und nehmen zudem an Weiterbildungskursen teil, um dort kontinuierlich ihre Erfahrungen auszutauschen und sich vertieft mit den drängenden konkreten Fragen der Koexistenz zwischen jüdischer und arabischer Bevölkerung auseinander zu setzen. Bereits fünfzehn Programmjahre verliefen außerordentlich erfolgreich. Ausführliche regelmäßige Berichte liegen vor.

**WIE SIE HELFEN KÖNNEN**

Seit 2006 konnten wir insgesamt rd. 400 Studierende fördern. Der Bedarf ist jedoch sehr groß und das Programm äußerst beliebt. Wir möchten es daher auch für die Zukunft sichern.

Wir würden uns freuen, wenn Sie die **Patenschaft** für einen oder mehrere Studierende in Höhe von je **1.500 EURO für ein Jahr, wenn möglich über 4.500 EURO für drei Jahre** übernehmen könnten. In jedem Fall erhalten Sie eine Spendenquittung und natürlich berichten wir Ihnen regelmäßig über „Ihre PatenstipendiatInnen“. Bitte tragen Sie mit dazu bei, eine wichtige Initiative mit Modellcharakter für die ganze Region nachhaltig zu verankern! Nie waren solche Projekte wichtiger als heute. Herzlichen Dank!

**WIE SIE UNS ERREICHEN KÖNNEN**

Deutscher Fördererkreis der Universität Haifa e.V.  
Rothenburgsorter Marktplatz 1  
20539 Hamburg

Tel.: 040 / 790 246 – 884, Fax: 040 / 35 67 49 82

E-Mail: Teuber.UniHaifa@step21.de

Internet: [www.uni-haifa.de](http://www.uni-haifa.de)

Bankverbindung: M.M. Warburg Bank Hamburg, IBAN DE71 2012 0100 1000 2711 44 ; BIC WBWC DE HH

**Deutscher Fördererkreis der Universität Haifa. Für den Vorstand:** Dr. h.c. Sonja Lahnstein (Vorsitz), Max Warburg, Dr. Olaf Schulz-Gardyan, Dr. Christoph Schumacher, Gunther Bonz sowie Prof. Dres. h.c. Manfred Lahnstein und Rainer Funke (Rechnungsprüfer)